



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLVII. Drei Rätke des Kurfürsten Albrecht beurkunden, daß Gerike Sele in der Streitsache mit dem Kloster zu Spandow über den See zu Glienicke den ihm aufgelegten Zeugenbeweis geführt habe, im Jahre ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

wy burgermeystere vnde rathmanne, olt vnd nye, virwerke vnd gantze ghemeyne med witschap vnde vulbort vnser stad nouwen grote Ingefelg an dessen bryff henghen lathen. Na cristi vnser hern ghehort wyrtheyn hundert Jar vnde dar na In deme drye vnde festigsten jare, an vnser auende vor sunthe lucien daghe, der hillighen juncfrowen.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLVI. Kurfürst Friedrich ladet die Stadt Spandow zur Beschickung des Landtags ein, der am 5. Juli zu Köln an der Spree zur Hulldigungsleistung berufen ist (1470?).

Wir Fridrich, von Gotes Gnaden Markgrav zu Brandenburg und Burggrav zu Nürenberg etc. Unfern Grufs zu Unfern lieben getreuen, Wir begehren und fordern Euch, das ihr die Eüren mit ganzer Vollmacht ohne forder Einsprache zu einem gemeinen Herren Tage, dazu wir auch Unser Präläten, Herren, Manne und Städte entbothen, hier zu Cölln bey Uns zu haben, am Diensttage nach Unser lieben Frauen Tag Vilitationis nächstkommende auf den Abend, am Mitwoche früh die Sache zu vollziehn und zuzufagen die Erbhuldigung, die ihr Unferm lieben Bruder Marckgrav Albrechten, als euren rechten natürlichen Erbherren nach Unserer Verweisung, oder Unferm lieben Vetter Marckgrav Johansen, seinem Sohn und seinen vollmächtigen Räten, die nun auch hier sind, an seiner Statt zunehmende, thun sollen, die thun und nicht länger damit verziehen, haltet auch nicht anders, dazu wir uns verrathen, als ihr denn das durch Ehre und Redlichkeit pflichtig und schuldig seyd, und des durch Ehre und Redlichkeit nicht versehen mögen. Das ist unfer ganze ernste Meinung. Datum Cölln an — — \*)

\*) Das Uebrige ist bei dem Original weggerissen.

Diltschmann's Geschichte Seite 149 Nr. 28.

CLVII. Drei Rätthe des Kurfürsten Albrecht bekunden, daß Gerike Sese in der Streitsache mit dem Kloster zu Spandow über den See zu Glienick den ihm aufgelegten Zeugenbeweis geführt habe, im Jahre 1471.

Wir hirnachgeschriben, mit namen Rafan von helmstet ritter, laurencz von scho-winborg vnd Hilbol vom hufen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue, Als vormals eyn vrteyl czwischen der priorin vnd samelung des Jungfrowen Closters czu Spandow vnd Gereke syle von vnser gnedigen hern dem Biffchof von lubus, Eren Jorgen von Waldemfels ritter vnd ander vnser gnedigen hern Rete gesprochen ist, das gereke syle sin gewere vf die sehe czu glinick, nemlich czwe frye kan czu der kleynen visscherie vnd dat Ror, so wyt syne grenz nachwiset, mit sechs vnuersprochen mannen, vnd syne lehen mit czwe erber mannen czu Im bewysen sold vor vnser gnedigen hern Rete; ok so ist die ergnannte gercke syle uf huden datum disses briues vor vns obgnanten komen vnd hat syne were vnd lehn nach furgelpru-

Hauptst. I. Bb. XI.

15

chen vrteyl bewyset, In bey wesen czweyen des Rats von Spandow, Als vorstender deselben Closters czu Spandow, die dann widder irer person odder zugnuße rechtlich nicht sprachen. Czu vrkunde mit myn hilbolten von haufen Infigil verfigelt vnd geben czu Coln an der Sprew, Anno etc. LXXI°. — Diffe haben Im die lehnschaft helffen behalten: Peter Brandt, Peter von dem bone. Item diffe haben Im die gewere helffen behalten, nemlich Palme nyeman, Herme Hoppener, Hans Bruch, Hans Bredow, Claws schulre vnd Mattias blecker.

Nach dem Ghurn. LehnsCopialbuche XXV, 324.

CLVIII. Heyne Weber, Richter und Freigraf des freien Stuhls zu Freienhagen, erklärt den Rath, die Gerichte und alle Einwohner zu Spandow auf erfolgte Auflage in die heimliche Aht, am 20. October 1474.

Ich Heyne Weber, eyn gewerdiget Richter vnd Friegrave zum Frienhagenn des heiligenn Römischen Riches, der hoicheboren irluchtidenn Fürsten myner gnedigen liben hern zu Hefenn vnd der Edelen wolgeboren myner gnedigenn liben junchern zu Waldeckg vnd die in erer gnadenn stede Stolhern sind, Bekenne vnd thun kunth dem allerhochmechtigstenn irluchtigsten Fürsten vnd hern, dem romischen kayfere, alle czit Mehrer des Riches, allen hern vnd fürstenn, Graven, fryen Ritteren vnd knechtenn Syner gnadenn liebenn getrewenn, Allen gewerdigesten friegraben, allenn fryen scheffenn des heiligen Romischen Riches, allenn Richtern, geistlich vnd weltlich, Allenn Burgermeisteren, Reden, gemeynden der stede Oldmeydeborch, Borch, Calbe, Loborch, Berneborch, Asschersleue, Haluerstade, Salza, Cotenn, Liptzk, Merseborch, Brunswigk, Lünenborch, Frankforth, Colenn, Mentze, Tryere, Hildennseyne, Emecke, Gotingenn vnd Cassell vnd vortemer allenn stedenn vnd ouch als weme, dem dese brieff vorkometh, sūt, horet odir leset, daz in vorgangenn tzydenn vor mich gekomenn ist der Ersamer Matthias Pauwell, ein friescheppe des hilligen römischen Riches an den werdigen kayferlichen Dingkstedt, vor denn frienstoll an daz heilige heymeliche gerichte zum Frienhagen, darin vnder de linden ich da saz vonn bevel des heylighenn Römischen Riches, in gespannter Bank, becleydeth mit orteile vnd rechte, zu richtenn ober lieb vnd ere, vnd hait szwerlichen geclageth dor syne gedingetenn vorsprechinn Tyle Ludolfes ober Mutzeltin Severin, eyn Burgermeistere, Arnoldt Grevenn, Claves vnd Stephan die Rutzenn, denn Richteren vnd Scheffenn vff dem Bentze, vnd Mewus, schultheitzenn vff dem kytz vor Spandow, vnd Tyle vnd Hanns Mertzane, alle wonhafflich zu Spandouwe, alle mit namenn, wy sey eme ein rechte geborliche Erbe, szo eme vonn syne rechten naturlichenn vettern Jores Judas seligenn vffgeerbeth ist, abhendig gethan, genomen, vorrechtlichen vnd vnerlichenn wedder got, ere vnd alles recht, vaken daz he etz vor en mit rechte erwiseth vnd zugebracht hath, daz he eyn echt erbe darzu sye, vnd Tyle vnd Hans Mertzane eme daz sin ouch vorenthaldeth, nemlich by ezehen geschocken, dar he enn sin erbe vor vorkofft hath, vnd hat daz ouch vorrechtlichen vnd vnerlichenn gethain, wedder got, ere vnd alletz Recht, vnd de sammet vnd besunderen vorgeantenn beclagethenn habenn dem genannten cleger vmb solliche sine pinlichenn clage noch ny wolt zu Rechte stain, an stedenn dar sich daz inne rechtenn wol behoret hatte, darvme ich dann de genanten beclagetenn vor denn genanten frienstoll ge-